

Gliederung

Einleitung.....	9
Teil I. Die sogenannte ›Kantkrise‹ Heinrich von Kleists	14
1 Quellenlage	14
1.1 Kleists Kant-Kennntnis vor 1801	14
1.2 Kleists ›innerer Zustand der Ungewißheit‹ im Januar und Februar als Vorläufer des ›innerlichen Kampfes‹ vom März 1801.....	20
1.3 Die beiden ›Kant-Briefe‹: Kleists ›innerlicher Kampf‹ im März 1801.....	31
1.4 Retrospektive Reflexionen Kleists über seinen ›innerlichen Kampf‹ und dessen Folgen bis zum Oktober 1801.....	34
2 Überblick über die verschiedenen Deutungsansätze der vergangenen 200 Jahre ›Kantkrisen‹-Forschung.....	40
2.1 Rezeption des ›innerlichen Kampfes‹ als eine ›Kantkrise‹	40
2.2 Deutungsgeschichte der ›Kantkrise‹ in der Kleist-Forschung.....	42
2.2.1 Erwägungen der Kleist-Forschung über Ursache und Inhalt der sogenannten ›Kantkrise‹.....	42
2.2.1.1 ›Forschungsposition I.: Kleist hat Kant im Original gelesen.....	44
2.2.1.1.1 <i>Die ›Kantkrise‹ war im Kern eine epistemologische Krise.....</i>	47
2.2.1.1.2 <i>Die ›Kantkrise‹ war im Kern (zumindest auch) eine ethische Krise.....</i>	50
2.2.1.1.3 <i>Die ›Kantkrise‹ war im Kern eine teleologische Krise.....</i>	51
2.2.1.1.4 <i>Kleist hat Kant nicht verstanden.....</i>	52
2.2.1.2 ›Forschungsposition II.: Kleist hat Kant nicht im Original gelesen	55
2.2.1.2.1 <i>Kleist hat eine Schrift von Fichte gelesen.....</i>	55
2.2.1.2.2 <i>Kleist hat ein anderes (popular)philosophisches Werk gelesen.....</i>	57
2.2.1.2.3 <i>Kleist hat ein fiktionales Werk gelesen.....</i>	58
2.2.1.2.4 <i>Mögliche Vorlagen für Kleists ›Grüne Gläser‹-Gleichnis.....</i>	59
2.2.1.3 ›Forschungsposition III.: Es gab keine ›Kantkrise‹	65
2.2.2 Erwägungen der Kleist-Forschung über die Folgen der sogenannten ›Kantkrise‹.	70
2.3 Fazit und Kritik der Deutungen der ›Kantkrisen‹-Forschung	75
2.3.1 Das ›Grüne Gläser‹-Gleichnis als Versinnbildlichung Kantischer Lehre	75
2.3.2 Die Aporie der ›Kantkrisen‹-Forschung	88
Teil II. <i>Neuansatz: ›Kontextualisierung‹</i>	93
1 Methodologische Vorüberlegungen.....	93
1.1 Historische und mentalitätsgeschichtliche Aspekte der ›Kontextualisierung‹	97
1.1.1 Die Adäquatheit des ›Krisen‹-Begriffes für Kleists Erlebnis	97
1.1.2 ›Epochen‹ und ›Epochenschwellen‹.....	103
1.1.2.1 ›Epoche‹ und ›Epochenschwelle‹ als Termini	103
1.1.2.2 Der Nutzen von Epochenbegriffen	106
1.1.3 ›Epochenschwelle‹ um 1800	107
1.1.3.1 1770 bis 1830 als ›Sattelzeit‹ der ›Epochenschwelle‹ um 1800	107
1.1.3.2 Die Möglichkeit oder Unmöglichkeit eines Zäsurbewußtseins.....	109
1.1.3.2.1 <i>Blumenbergs These von der Unmöglichkeit eines Zäsurbewußtseins.....</i>	109
1.1.3.2.2 <i>Kritische Hinterfragung der Blumenbergschen Argumentation.....</i>	111
1.1.3.2.3 <i>Das Umbruch- oder Krisenbewußtsein der Zeitgenossen um 1800.....</i>	118
1.1.3.2.4 <i>Nicht nur Zäsurbewußtsein, sondern sogar Zäsurierungsbedürfnis der Zeitgenossen um 1800 oder Die Schwellenstruktur der Zeiterfahrung</i>	122
1.2 Geistesgeschichtliche Aspekte der ›Kontextualisierung‹: Literatur und Philo- sophie als unterschiedliche Methoden der Welt(en)darstellung	124
1.2.1 Aufgaben und Möglichkeiten von Literatur und Philosophie als ›Krisenbewälti- gungsmittel‹ um 1800.....	134

1.2.1.1	Die ›Ästhetische Autonomie‹ als klassisch-idealistische Antwort auf die Krise der Epochenschwelle.....	138
1.2.1.2	Die ›Ästhetische Revolution‹ als romantische Antwort auf die Krise der Epochenschwelle.....	143
1.2.2	Thematische Schwerpunkte von Literatur und Philosophie zur Zeit des Epochenumbruchs um 1800 (Wahrheits-, Teleologie- und Harmonieproblem)	147
2	Kants transzendental-idealistische Position als Antwort auf die Problemlage seiner Zeit	151
2.1	Das Wahrheitsproblem: Raum und Zeit als Anschauungsformen a priori.....	152
2.2	Übergang vom Wahrheits- zum Harmonieproblem: Die Asymmetrie von Raum und Zeit sowie Kants Versuch ihrer Nivellierung	163
2.3	Das Harmonieproblem: Das Erhabene als ›Geistesgefühl‹.....	169
2.4	Zwischenergebnis: Kants transzendental-philosophische Konzeptionen als Mittel gegen die Zeitkrise?.....	174
3	Kleist: Werkanalyse in kontextualisierter Perspektive.....	175
3.1	Das Wahrheitsproblem: Erkenntnisnot und -suche am Beispiel der <i>Familie Thierrez / Ghonorez / Schroffenstein</i>	178
3.1.1	Noetischer Pessimismus und Kontingenz	180
3.1.2	Die Metaphysik des Gefühls oder Der ›Gefühlsblick‹ in den ›Bewußtseins-Spiegel‹	198
3.1.3	Das Versagen der Sprache als epistemologisches Problem	211
3.2	Das Teleologieproblem: Die Bestimmung des Menschen und die Möglichkeit von Handlungsfreiheit am Beispiel des <i>Marionettentheater</i> -Aufsatzes	222
3.2.1	Die Wende im Zufalls- bzw. ›Schicksals‹-Glauben Kleists	225
3.2.2	Das Paradox von der ›Grazie‹ der Tiere und lebloser Objekte als erstrebenswerter Zustand einer höheren Bildungsstufe	231
3.2.3	Die Frage nach der Möglichkeit von moralischer Schuld, Verantwortung und der Realisierung des Ideals am Beispiel von <i>Prinz Friedrich von Homburg</i>	247
3.3	Das Harmonieproblem: Der Bruch zwischen Innen und Außen und seine Folgen exemplifiziert an <i>Penthesilea</i> und <i>Amphitryon</i>	261
3.3.1	Penthesileas Dilemma oder Die Liebe, der natürliche Feind der Amazonen.....	264
3.3.2	Penthesileas Grueltat als ein nachvollziehbares ›Versehen‹ des zwischen Gefühl und Verstand zerrissenen Menschen	275
3.3.3	Das Versagen der Sprache als ästhetisches Problem und als Indiz für das Phänomen des ›Erhabenen‹	293
3.3.4	Die Sittlichkeit als Mittel des Übergangs vom Schönen zum Erhabenen oder Die Ästhetik als höchstes Ziel am Beispiel des <i>Amphitryon</i>	301
3.4	Zwischenergebnis: Kleists Verbindung von Wahrheits- und Teleologieproblem und deren dialektische Aufhebung im und zum Harmonieproblem	318
4	Schluß: Kleists ›Kantkrise‹ als ›Zeitkrise‹ und zugleich Schlüssel zum Verständnis seines Werkes	329
III.	Literaturverzeichnis	340
1	Quellen.....	340
2	Forschung	343
3	Anhang: Kommentierte Bibliographie zur ›Kantkrisen‹-Forschung.....	410
3.1	Bibliographie zu ›Forschungsposition I.‹	413
3.2	Bibliographie zu ›Forschungsposition II.‹.....	434
3.3	Bibliographie zu ›Forschungsposition III.‹.....	437
	Dank	440